

Was macht die **GQMG** ?

Die GQMG ist eine seit 1993 bestehende Gesellschaft mit Sitz in Düsseldorf und Geschäftsstelle in Hamburg mit knapp 700 Mitgliedern aus allen Berufen und Bereichen im Gesundheitswesen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz und einem breiten Themenspektrum an Qualität und Management in der Gesundheitsversorgung.

Ihre Zielsetzungen sind die...

- ...Entwicklung und Bewertung von Konzepten, Methoden und Instrumenten des Qualitäts- und klinischen Risikomanagements,
- ...Positionsbestimmung zu Qualitätsfragen im gesundheitspolitischen Umfeld,
- ...Unterstützung bei der Implementierung und praktischen Umsetzung in den Einrichtungen des Gesundheitswesens,
- ...Kooperation mit Fachgesellschaften und Institutionen auf nationaler und internationaler Ebene,
- ...Anregung wissenschaftlicher Vorhaben und Verbreitung von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen.

Verfasser des Positionspapiers

GQMG-Arbeitsgruppe Prozessmanagement

unter Leitung von

Dr. phil. Brigitte Sens und

Dr. med. Jens Maschmann, MBA

und Mitarbeit von

Johanna Hoepner

Dr. med. Heiko Behrendt

Dr. rer. nat. Klaus Kühn

Dr. med. Stefan Pilz

Dr. PH Adelheid Weißling, MPH

Birgitta Wendt

Monika Rimbach-Schurig

Dr. rer. nat. Doris Kurscheid-Reich

Ulrike Spengler



**Gesellschaft für Qualitätsmanagement
in der Gesundheitsversorgung e. V.**

Geschäftsstelle
c/o Hamburger Ärzte Verlag GmbH
Heinrich-Hertz-Str. 125
D-22083 Hamburg

Telefon +49 (0)40 202 299-340
Telefax +49 (0)40 202 299-400

E-Mail info@gqmg.de
Internet www.gqmg.de

Literatur

Eberlein-Gonska, M. Prozessoptimierung im Krankenhaus – Vom Prozess zur Betriebsorganisation. ZEFQ 104:463-473 (2010)

Konferenz der Fachberufe im Gesundheitswesen bei der BÄK Prozessverbesserung in der Patientenversorgung durch Kooperation und Koordination zwischen den Gesundheitsberufen. Bundesärztekammer, Berlin (2010)

Sens, B., Eckardt, J., Kirchner, H. (Hrsg.) Praxismanual Integrierte Behandlungspfade. Economica, Heidelberg (2009)

Sens, B. Prozessorientierung als Instrument strategischer Unternehmensführung und integrierter Managementsysteme. ZEFQ 104:447-453 (2010)

Töpfer, A. Prozessoptimierung: Von der Theorie zur konkreten Umsetzung. ZEFQ 104:436-446 (2010)

Beschluss des GQMG-Vorstandes: 08.08.2011 / 04.11.2011

HINWEIS: Aus Gründen der vereinfachten Lesbarkeit wird bei Personenbezügen die männliche Form gewählt, welche selbstverständlich die weibliche einschließt: Frauen und Männer sind in gleicher Weise einbezogen.

Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung e.V.



Prozessmanagement in Einrichtungen der Gesundheitsversorgung

Prozessmanagement - unverzichtbare Basis erfolgreicher Gesundheitseinrichtungen

WARUM?

In einem Szenario sich beständig verändernder Rahmenbedingungen und Anforderungen an eine qualitativ hochwertige, sichere und effiziente Leistungserbringung gewinnt die durchgängige Prozessgestaltung aller Versorgungsprozesse eine zentrale Bedeutung. Ein Netzwerk optimal miteinander verzahnter Führungs-, Kern- und Unterstützungsprozesse stellt die Umsetzung der Unternehmensstrategie auf der operativen Ebene sicher – es ist die Basis einrichtungsinterner und sektorübergreifender Behandlungsketten.

Das Potenzial des konsequenten, prozessorientierten Ansatzes, die proaktive Gestaltung evidenzbasierter Behandlungspfade, ist bislang von den Organisationen der Gesundheitsversorgung, insbesondere den Krankenhäusern als komplexen Leistungserbringern, bei weitem nicht ausgeschöpft worden: zu zögerlich, zu langwierig, zu isoliert waren häufig die Ansätze.

WARUM SO?

Die GQMG will mit diesem Positionspapier dafür werben,

- den prozessorientierten Ansatz konsequent als Instrument zukunftsfähiger Organisationsgestaltung umzusetzen,
- dabei das gesamte Potenzial dieser Vorgehensweise auszuschöpfen,
- und vom Nutzen für die gesamte Organisation, für Patientenorientierung, Mitarbeiterzufriedenheit und der optimalen Kooperation mit allen Kunden und Partnern zu profitieren.

WER IST GEFRAGT?

Dabei sprechen wir insbesondere die Führungsebene der Gesundheitseinrichtungen an:

Die Verantwortlichen (Geschäftsführer, Verwaltungsdirektoren, Ärztliche Direktoren und Pflegedirektoren, Abteilungs- und Bereichsleiter) müssen mehr denn je dynamisch und zeitnah reagieren können auf

- steigende Qualitätsanforderungen und Qualitätsnachweise,
- hohe Patientenerwartungen,
- Wirtschaftlichkeitsforderungen auf der Basis pauschalierter Vergütungssysteme,
- konkurrierende Leistungsanbieter und
- wettbewerbsorientierte Marktveränderungen.

Erfolgreiche Praxiserfahrungen belegen, dass konsequent umgesetztes Prozessmanagement auf der operativen Ebene stabile, qualitätsfähige, kennzahlengestützte Abläufe erzeugt – und unter Einbindung aller Mitarbeiter und Bereiche, ihrer Kreativität und ihrer Ideen der Motor für ständige Verbesserung ist.

Mehr Steuerungsfähigkeit, ein nachhaltig integriertes Managementsystem, Zertifizierungsgrundlage und Innovationsfähigkeit sind die Effekte für die gesamte Organisation:

Die durchgängig prozessorientierte Unternehmensgestaltung ist Voraussetzung für die Hochleistungsorganisation der Zukunft!

1

Prozessmanagement ist ein Steuerungsinstrument!

Damit kann die Führungsebene die für den langfristigen Erfolg der Organisation relevanten Werte und Zielsetzungen umsetzen.

2

Prozessmanagement ist ein Instrument zur Umsetzung der Unternehmensstrategie!

Nur so kann sich die Organisation flexibel an die sich dynamisch wandelnden Anforderungen anpassen.

3

Prozessmanagement schafft die Grundlage für eine sich selbst entwickelnde Teamkultur!

Das Expertenwissen der Beschäftigten und die Wertschätzung ihrer Kompetenz bilden die Grundlage optimal gestalteter Prozesse.

4

Partnerschaften benötigen ein Prozessmanagement für ein reibungsloses Miteinander!

Prozessmanagement schafft Transparenz über interne und einrichtungsübergreifende Abläufe, Kooperationspartner und Ressourcen.

5

Das Management der wertschöpfenden Kernprozesse ist das Herzstück jeder Organisation und schafft die Voraussetzung für Qualität, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit!

Prozessmanagement schafft eine Kultur mit Regeln und klaren Verantwortlichkeiten, liefert Anforderungsprofile und sorgt für die richtige Information zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Platz.

6

Prozessmanagement produziert Verlässlichkeit, Rechts- und Handlungssicherheit!

Damit trägt die Organisation zur Zufriedenheit von Patienten und Angehörigen, Zuweisern, kooperierenden Einrichtungen, Krankenkassen und weiteren Kunden und Partnern bei.

7

Prozessmanagement schafft Klarheit, um die eigene professionelle Tätigkeit zielgerichtet ausführen zu können!

Damit erzeugt Prozessmanagement eine höhere Motivation, Mitarbeiterzufriedenheit und Freude am Beruf.

8

Prozessmanagement schafft die Grundlagen für den effektiven und effizienten Einsatz der vorhandenen Mittel!

Damit wird Verantwortlichkeit für die zukunftssichere Gesundheitsversorgung übernommen.

9

Prozessmanagement verbindet Qualität & Wirtschaftlichkeit als wesentliche Komponenten der Leistungserbringung!

Der Nutzen ist bei weitem größer als der Aufwand.

10

Nur mit beherrschten Prozessen ist dauerhaft eine hohe Qualität sicher zu stellen!

Der sofortige Start sichert den langfristigen Erfolg!